



Presseinformation

Bürgerbeteiligung wird digital: Rund 1000 Bürger:innen diskutieren Klimaschutzreformen mit Vertreter:innen des Bundestags

Berlin, 02. Mai 2023. 74 Abgeordnete aus fünf Fraktionen nahmen die Einladung von 150 zivilgesellschaftlichen Organisationen an und beteiligten sich erstmals am größten digitalen Klimadialog des Jahres. Beim „[Tag der Klimademokratie](#)“ am 29. April stellten sich zehn Prozent aller Bundestagsmitglieder in digitalen Videotelefonaten den Klimafragen von rund 1000 Bürger:innen, die an den Gesprächen teilnahmen.

Schon im Vorfeld der Veranstaltung hatten 26 Abgeordnete ihre [Stellungnahme zur Frage „Wie wird Deutschland endlich fossilfrei?“](#) veröffentlicht und damit die Aufmerksamkeit vieler Bürger:innen auf das geplante „Ende des fossilen Zeitalters“ gelenkt, wie es die Ampelregierung in ihrem Koalitionsvertrag formuliert.

Neben persönlichen Sorgen um Wassermangel, Waldbrände und Wetterextreme registrierten die Gesprächsmoderatoren bei vielen Teilnehmenden auch Unverständnis über den Dauerstreit der Regierungsparteien. Viele Fragen kreisten um die gerissenen Klimaziele des Verkehrsministers, das Tempolimit, den Autobahnneubau und die geplante Abschaffung der Sektorziele im Klimaschutzgesetz.

Im persönlichen Austausch zwischen politischen Entscheider:innen und Bürger:innen sollte der Tag den Blick auch dafür schärfen, wie umfassend die fossile Klimakrise alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebensbereiche erreicht. **Anna Schwanhäuser**, Mitinitiatorin und Gründerin von Together for Future, sagt: „Als Bürger:innen und Verbände erwarten wir, dass sich alle Abgeordneten des Bundestages parteiübergreifend auf ihre politische Verantwortung und die vielen Klimälösungen konzentrieren, die längst bereitstehen. Mit neuen Formen der Bürgerbeteiligung wie dem Tag der Klimademokratie wollen wir dazu beitragen, dass sich viele Menschen wieder gehört fühlen und mitziehen.“

Konstruktive Stimmen kommen auch von Teilnehmenden:

„Ich hoffe, dass die Politiker:innen aus den Gesprächen mitnehmen, wie viele Bürger:innen hinter ihnen stehen und sie bestärken wollen, mehr Mut zur Wahrheit zu haben. Eine Politik, die diesen Mut findet, wird und muss weitaus engagierter im Klimaschutz voranschreiten, als dies bisher der Fall ist“, sagt **Matthias Euteneuer**, der sich bei Parents for Future Dortmund engagiert.

Das ruhige Gespräch sei eine Chance, die Zwischentöne zu hören, die in der öffentlichen Berichterstattung oft verloren gingen, sagte Martin Oetting, Mitgründer von GermanZero und volle Halle, in der Auftaktveranstaltung. **Christel Sohnmann**, Wählerin aus Hamburg, unterstreicht das: „Für mich wurde Politik heute greifbar,



Presseinformation

nachvollziehbarer, kam näher. Sie hat ihre Anonymität verloren. Ich habe sehr viel gelernt und schätze dieses Format als etwas ein, was die Distanz zwischen Bürger:innen und Politiker:innen überbrücken kann.”

Julian Zuber, Mitinitiator und Geschäftsführer von GermanZero, ergänzt: „Wir sehen den Tag der Klimademokratie als erfolgreichen Startpunkt. Schon kurz nach der Veranstaltung hören wir von Teilnehmenden, dass sie sich in Wahlkreisen organisieren und häufiger mit ihren Abgeordneten austauschen wollen. Das ist das demokratische Miteinander, das wir brauchen, um gemeinsam aus dieser Klimakrise zu kommen.“

Der Tag der Klimademokratie ist eine Initiative von Bürgerlobby Klimaschutz e.V., GermanZero e.V. und Together for Future e.V. Zum Bündnis zählen über 150 soziale und kirchliche Organisationen, Institutionen aus Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft, Verbände und Vereine für Demokratie-, Umwelt- und Klima-Engagement, Tier- und Naturschutzorganisationen sowie viele lokale Initiativen – [hier finden Sie eine Übersicht](#).

Pressekontakt:
Ina Krings
presse@tagderklimademokratie.de
0151 255 23 556

Über Bürgerlobby Klimaschutz e.V.

Die Bürgerlobby Klimaschutz – als Citizens’ Climate Lobby in über 70 Ländern aktiv – schafft den politischen Willen für effektiven Klimaschutz. Bürger:innen treffen sich mit ihren Abgeordneten, sprechen mit Journalist:innen und schreiben Leserbriefe an Zeitungen, damit der Klimaschutz auf der politischen Agenda nach oben rückt. Kernforderung ist ein wirksam steigender CO₂-Preis zur Senkung der Emissionen, dessen Einnahmen pro Kopf und in gleicher Höhe als sozial gerechte Klimadividende wieder ausgeschüttet werden.

Über GermanZero e.V.

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland: Ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. Über 1000 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit wirksame Beteiligungsformate, um konstruktiv gegen die Klimakrise vorzugehen.

Über Together for Future e.V.

Together for Future ist ein gemeinnütziger Verein für Klimaschutz mit Sitz in Berlin. Together for Future arbeitet für eine lebenswerte, gerechte und zukunftssichere Welt.



Presseinformation

Durch Mobilisierung, faktenbasierte Aufklärung und Vernetzung setzen wir uns dafür ein, dass das völkerrechtlich verbindliche Pariser Klimaschutzabkommen eingehalten wird.